



## Grasmehl

(Graswürfel, Trockengras, (Trocken-)Grünmehl)



### Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Künstlich getrocknetes Grünfutter von Kunst- oder Naturwiesen.

Aus wirtschaftlichen Gründen sollte nur nährstoff- und energiereiches Wiesenfutter künstlich mit Erdöl oder Erdgas getrocknet werden. In Graströcknungsanlagen wird unter Bedingungen, die das Ausgangsmaterial schonend behandeln, direkt mit Feuergasen getrocknet. Gegenüber dem Grünfutter wird die Verdaulichkeit der Inhaltsstoffe nur unwesentlich geschädigt. Im Hinblick auf den APDE-Wert wirkt sich die Reduktion der Abbaurate des Proteins im Pansen sogar positiv aus.

Nach dem Trocknen wird gemahlen und teilweise zusätzlich pelletiert. Das Pelletieren erleichtert die Transportierbarkeit und reduziert den Abbau von  $\beta$ -Carotin (geringere Oberfläche mit Sauerstoffkontakt). Für den Einsatz als Einzelfuttermittel beim Rindvieh sind allerdings Verfahren, welche die Struktur weniger zerstören (z.B. in Ballen gepresste Häcksel), besser geeignet.

Trockengras wird in Futtermischungen in der Regel mit geringen Anteilen als Proteinlieferant, Faserquelle oder Pigmentstoffquelle einbezogen. Für einen Einsatz im Mischfutter ist der Preis im Verhältnis zum Nährstoffgehalt jedoch meist zu hoch. Als Einzelfuttermittel kommt es am ehesten im Milchviehbereich (Siloverbotsbetriebe) zum Einsatz.

# Futtermittelkatalog



## Besondere Inhaltsstoffe

Die Zusammensetzung der TS entspricht derjenigen des verwendeten Frischgrases. Erwähnenswert ist der gute  $\beta$ -Carotin-Gehalt.

Das Fett enthält einen hohen Anteil PUFA, insbesondere auch  $\omega$ 3-Fettsäuren, welche sich auf die Beschaffenheit von Körper- und Produktfett auswirken.

## Mögliche Qualitätsprobleme

Evtl. thermische Schädigung (Verbrennungen) des Proteins, wenn unsorgfältig getrocknet wird.

Hoher Aschegehalt als Folge von verschmutztem Ausgangsfutter und/oder zu geringer Nährwert (tiefer Protein- und hoher Fasergehalt) wegen zu spätem Schnitzeitpunkt.

Die Gehalte von Trockengras können je nach Posten massiv schwanken. Zwischen Abnehmer und Lieferant sollten deshalb Gehaltswerte vereinbart werden, die einzuhalten sind.

## Verarbeitung

Als Einzelfuttermittel für Wiederkäuer vorzugsweise in strukturierter (oder pelletierter) Form verabreicht. Für den Einsatz in Mischfutter in Mehlform bzw. Vermahlung erforderlich.

## Anwendung

Als Einzelfuttermittel vor allem im Milchviehbereich. Als Bestandteil von Mischfutter v.a. bei nur geringer/mittlerer Energiekonzentration, wie z.B. Kaninchenfutter, Junghennen- und Legehennenfutter (hier auch als Pigmentquelle).

## Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	10	Ferkel	0	Küken	5	Pferd	10
Aufzucht	30	Jäger	5	Junghennen	5	Kaninchen	20
Rindviehmast	40	Mast	5	Legehennen	5		
Milchvieh	40	Muttersauen	10	Mast	0		

*Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!*

Aktualisiert: 11. Juli 2016